

Politisches Blatt,

als Extra-Beilage zur Laibacher Zeitung.

N. 16.

Donnerstag am 9. November.

1848.

Arzt, Wundarzt oder was?

Unsere Staatsumwälzung hat sich bis heute fleißiger im Niederreißen, als im Aufbauen bemerkbar gemacht. Auch über das morsche Gehäuse der Chirurgie wurde alsbald die reformirende Art geschwungen, hat uns jedoch zum neuen Wunderbaue noch keine grundsätzlichen Pläne zugeschnitten. Man befahl eiligst die Verteilung des niedern chirurgischen Studiums, vergaß aber in der Weltverbesserungs-Hast, dem Volke für seine wichtigste Lebensfrage, die Gesundheit, den dringenden Erfaß zu zimmern.

„Es soll fortan nur Eine Heilkunst geben!“ Ja wohl, einen unbelohnbaren Segen, regierende Baukünstler, werdet ihr unter den Millionen eurer kranken Brüder verbreiten, wenn ihr ihnen in der That allseitig und ausreichend gebildete, billige und menschenfreundliche, überall und schnell erreichbare Heilande bestellen könnt. Darum gestehe ich offen, daß ich, obgleich ein einfacher Wundarzt, ein leidiger Halb- oder Viertelarzt, wie man uns zu nennen beliebte, jenen Erlaß des Unterrichts-Ministeriums aus ganzer Seele freudig begrüßt hätte, wenn nur, gleichwie sein hoher Machtspruch plötzlich erscholl, er auch eben so schnell die glückliche Durchführung seiner weisen Zwecke gewährleistet hätte. So aber hieß es beiläufig im Napoleonsstyl, die niedere Chirurgie „habe aufgehört zu regieren;“ doch wurde sie bald darauf wieder mit der Galgenfrist von ein Paar Jahren begnadigt.

Ja, es kann nur Eine Heilkunst seyn — somit sollen keine Doctoren für dieses und jenes, keine Magistri und Patroni u. dgl., sondern nur Ein Doctorat für Alles, nur Eine Classe von Ärzten, nur gleiche Pflichten und Rechte derselben, nur vollständige, in den Provinzen nach den Nationalitäten und Entfernungen günstiger und zahlreicher vertheilte, wahre medicinisch-chirurgische Facultäten künftig bestehen; aber kann und wird dieses auch sobald, wird es überhaupt geschehen können? Gesundheit ist die Bedingung alles Lebens, Krankheit der drohende Tod jedes Glückes, Genesung auch für den Bettler das köstlichste Geschenk. Ein Federstrich vermag allerdings tausendjährige Privilegien und Anstalten zu vernichten, aber ebenfalls Völker und Einzelne in ihren heiligsten Gütern auf tausendfache Weise zu gefährden.

Was war somit bisher der Arzt, was der Wundarzt? Was sollen sie künftig leisten? Wie könnten vielleicht beide ausdauernd vereinigt werden?

I. Die Doctoren der Medicin, auf ihren absoluten Namen eines Arztes so eifersüchtig, haben in ihrer Prærogative der Behandlung von innern Krankheiten bis jetzt gewöhnlich ihre Pflicht erfüllt, und werden, weil hierzu vorzüglich herangebildet, wahrscheinlich auch fernerhin den Fortschritt der Wissenschaft und den Ruf der Menschheit eifrig begleiten.

Auch besaßen wir gottlob bereits im ganzen Sinne des Wortes vollkommen und allseitig ausgebildete, wahre Heilkünstler in jenen Ärzten, welche zugleich als Professoren, als Operateure, als ausübende Doctoren und Magistri der Chirurgie, als tüchtige Geburtshelfer, Augenärzte u. s. w. es nicht verschmähten, zum gemeinern Krankenlager herabzusteigen, und sich bei äußerlichen, so oft höchst beschwerlichen und abschreckenden Hilfeleistungen den Dank von tausend und tausend armen Kranken zu verdienen. Diese allein sind in der Wirklichkeit die ehrwürdigen Träger der gesammten Heilwissenschaft, eigentliche Allerwelt-Ärzte,

die mächtigen Schutzengel aller Kranken — und werden es bleiben.

Dagegen besaßen wir leider auch nicht wenige Herren, welche als Aristokraten unseres Standes, als altkluge Hochtories und heilige Braminen im Reiche Askulaps obenan thronend, bloß mit Recepten und Kanzleiacten zu regieren geruhten, und das niedere Pack der äußern Krankheiten als Variasbetel dem chirurgischen Pöbel zuwarfen. *) Diese nun werden, wenn endlich das Ministerialdecret zur Wahrheit werden sollte, fortan auch zur Lanzette, zum Skalpell, zur Zange, zum Pflaster greifen, oder, weil sie dieselben zu handhaben nicht verstehen, vielleicht sich zu besudeln fürchten, chirurgische Handsinger (!) aber nicht mehr existiren werden, diese gemeinen Werkzeuge an Dorfschmiede und alte Weiber überlassen müssen; denn nicht sobald steht ein für alle Städte und Dörfer hinreichender Nachwuchs von jenen beantragten Gesamtärzten zu erwarten.

II. Wie aber die Wundärzte? Hatten sie nicht bisher oft diese Verachtung selbst verschuldet? War es nicht ein Jammer, ihre gemeinnützige Kunst und Wissenschaft zu einer Handwerkerkunst, zu einer Quacksalberkaste freiwillig herabzuwürdigen? Mochten sie nicht vielmehr ihre Mitglieder zur Höhe der fortschreitenden Zeitbildung heranzuheben besorgt seyn? Allerdings dürfen wir guten Muthes Millionen unserer Mitbürger zu Zeugen aufrufen, daß sehr viele Wundärzte, mehr als viele Doctoren, ihren allgemeinem Heilberuf glücklich erfüllen, daß sie besonders am Lande das Sanitätswohl von vielen Tausenden eifrig besorgen können, daß sich Einige durch Fleiß, Humanität und Genie neben zahlreichen Doctoren zu beneideten Lieblingen von allerlei innerlichen und äußerlichen Kranken emporgeschwungen, daß sogar mancher chirurgische Candidat (mit der Bartschüssel in der einen, mit dem philosophischen „Hartmann“ in der andern Tasche) die Prüfungsbank getrost mit manchem Mediciner getheilt hätte: doch wollen wir es immerhin aufrichtig bekennen, daß die überwiegende Zahl derselben (dem alten, unseligen Studienplan sey es bitter geklagt!) weit hinter den Forderungen der Heilkunde geblieben sey.

So lange es daher mit dem chirurgischen Studium so übel bestellt war, daß mancher Candidat das Lesen und Schreiben kaum, das Latein und Griechische gar nicht verstand, daß er sein tägliches Studentenbrot von fremden Wärten herabzuschaben gezwungen war, seinen Beruf im Aderlassen, Zahnbrechen u. dergl. zu finden glaubte; so lange sich seine Lehrer in der kurzen Frist von drei Jahren beeilen mußten, neben den unerforschlichen Elementen der Chirurgie auch die so hoch und weitläufig verfaßten Lehrbücher der gesammten Medicin zu Ende zu lesen; so lange man in wenigen Wochen die practische Erfahrung an der Klinik erreicht wähnte; so lange endlich die ausübenden Wundärzte so schlecht besoldet, so hochmüthig behandelt, so gewerbmäßig beschränkt seyn werden: ist auch im Allgemeinen an eine durchgreifende Befähigung aller Chirurgen nicht zu denken gewesen, wird die naturwidrige Spaltung zwischen Medicin und Chirurgie ewig bestehen, muß man jenem Ministerial-Decrete auch bald eine ausreichende Durchführung wünschen.

III. Meine bescheidenen Ansichten zur Vereinigung der Medicin und der Chirurgie zielen demnach auf Folgendes:

*) Hu, ihr schlimmen Herrscher vom Zintereich! Nur wieder keinen „ernstgemeinen Verweis wegen solch' anmaßender Beurtheilung von Doctoren!“ Ich gittere seither ernstlich.
Der Seher.

a) Soll nach Bedürfnis der Provinzen und Nationalitäten eine größere Zahl von vollständigen (wahren) medicinisch-chirurgischen Facultäten ehestens errichtet werden. — Für die südslavischen Provinzen Oesterreichs kann jedenfalls Laibach, als im Mittelpuncte der illyrischen, kustenländischen und steirischen Slovenen stehend, gewählt werden, wozu bereits vorzügliche Professoren und Behelfe vorhanden sind. Denn nicht leicht kann sich der ärmere, obgleich ausgezeichnete Studierende in das entfernte theure Wien begeben, nicht leicht dort wegen des großen Andranges von mehreren hundert Zuhörern die Vorlesungen, Übungen, Anstalten und Spitäler mit Erfolg besuchen. Bei der herrschenden Überfüllung der übrigen Stände und Facultäten werden dann unsere Professoren über keinen Mangel an fähigen heimischen Zuhörern zu klagen haben.

Wenn nun die Mittel für eine Universität in Laibach theils bereits vorhanden, theils durch freiwillige Beiträge und vom Staate, der doch in vielen anderen kostspieligen Collegien und Convicten aller Art oft nur den Ahnenstolz, Müßiggang oder die geistige Finsternis walten läßt, sicherlich leicht herbeizuschaffen sind; so darf man auch an diesen schon von mehreren Seiten ausgesprochenen Wünschen nicht verzagen.

b) Soll jeder als Mediciner und Chirurg unter Einem ausgebildete neue Arzt nach erlangter Diplomirung gehalten seyn, durch etwa drei bis fünf Jahre in der Stadt oder am Lande neben älteren Ärzten und Wundärzten seine Kenntnisse durch die Praxis zu erweisen und zu erweitern, inzwischen aber nur provisorische Anstellungen erlangen können. Bis zum Schluß dieser Frist sollen sich alle jungen Ärzte einer neuen allgemeinen, öffentlichen Prüfung (Staatsprüfung) unterziehen müssen, gleichwie auch der Jurist zu seiner Praxis, zu seinen Richteramts- und politischen Prüfungen, oder der junge Geistliche zu seinen Pfarramts-Concursen verpflichtet ist. Alsdann erst soll ihnen ohne Ausnahme der Titel „Arzt erster Classe“ erteilt werden.

Diesen Rang hätten auch alle in Staatsdiensten schon demals nach Verdienst höher gestellten Ärzte, daher auch die Primarii in Hauptspitälern und die öffentlichen Professoren der verschiedenen Zweige der Heilkunde ehrenhalber anzusprechen.

c) Sollen auch die älteren Ärzte und Wundärzte, wenn sie künftig einmal um bessere Stellen sich bewerben wollen, diesen Überprüfungen (jene besonders aus der Chirurgie, diese aus beiden Hälften der Heilkunde) unterworfen werden. Auch sey, wenn ich den Begriff von Lehr- und Berufsfreiheit recht verstehe, ausgezeichneten älteren Chirurgen mittelst ordentlicher Nachprüfungen und Rigorosen das Doctorat der gesammten Medicin anzusprechen gestattet, indem es sich bei Kenntnissen und Wissenschaften nicht zopfartig darum handelt, wie und wann sie erworben wurden, sondern vielmehr genügt, daß man sie wirklich besitze.

Die älteren, noch nicht überprüften Ärzte sollen einstweilen als „Ärzte zweiter Classe“, die Wundärzte aber als „Ärzte dritter Classe“ angesehen werden, bis nicht beide sich herbeilassen wollen, auf die vorgeschlagene Weise den ersten Rang zu verdienen.

d) Soll endlich, indem schon so viel von Verbesserung der Gehalte bei Schullehrern, beim militärärztlichen Personale, bei der niedern Geistlichkeit u. a. gesprochen wird, auch den auf oben dargethane Art ausgebildeten, überprüften und durch die öffentliche

Volkstimme bewährten Ärzten (zugleich Wundärzten) mittelst größerer und fixerer Besoldungen ihre wichtige Existenz und die Zukunft ihrer Familien lohnend gesichert werden.

Liebe Standesbrüder in der Stadt und am Lande! Durch solche Petitionen an den hohen, gesetzgebenden Reichstag dürften wir unsere männlichen und gemeinnützigen Gesinnungen schöner darlegen, als durch jene vielartigen Proteste der chirurgischen Innungen aus Wien und anderen Provinzen, welche so sehr nach dem alten Zunftgeiste und nach platter Selbstsucht riechen.

Weirelburg den 29. October 1848.

L. J. Legat.

Ein Wort über die Recrutirung für die Nationalgarde in Laibach.

Als in den Märztagen d. J. die constitutionelle Verfassung für die Provinzen des österreichischen Kaiserreiches zugesichert, und die Freiheit der Rede, der Presse und der Volksbewaffnung bewilligt wurde, hätte gewiß Niemand erwartet, daß sich irgend ein Organ anmaßen könnte, dießfalls einen Zwang anzuwenden zu wollen, indem schon der Begriff des Ausdruckes „Bewilligung“ jeden Zwang ausschließt, und bloß die Befugniß gewährt, von der erteilten Freiheit Gebrauch machen zu dürfen. Auch mit dem Begriffe einer volksthümlichen Verfassung ist die Anwendung eines Zwanges unvereinbarlich. Eine Verfassung kann nur damals volksthümlich genannt werden, wenn sie auf der breitesten Grundlage der Freiheit beruht, den Wünschen und Bedürfnissen der Staatsbürger am besten entspricht, und die persönliche Freiheit einzelner Individuen nur in so weit beschränkt, als es zum Schutze der constitutionellen Rechte anderer Staatsbürger notwendig ist. Der willkürliche Zwang findet nirgends einen volksthümlichen Beifall, sondern erzeugt nur Mißfallen und Haß, und ist nichts anders, als die Aeußerung des Absolutismus oder der geschlossenen Dictatur. Gleichwie durch die Bewilligung der Rede- und der Pressefreiheit Niemanden der Zwang auferlegt wird, sich durch Wort und Schrift zu einem öffentlichen Critiker aufwerfen zu müssen, eben so wird durch die Bewilligung der Volksbewaffnung nur die Befugniß erteilt, daß diejenigen, welche Waffen zu tragen und einem bewaffneten Körper einverleibt zu werden wünschen, ihre Wünsche nach freiem Willen verwirklichen können. Diejenigen, welche unter die Waffen treten, und sich nach ihrem individuellen Hange dem Waffendienste widmen, machen von der erteilten Bewilligung der Volksbewaffnung den constitutionellen Gebrauch und unterziehen sich freiwillig den mit dem übernommenen Waffendienste verbundenen Dienst-Obliegenheiten; so wie dagegen diejenigen, welche dem bewaffneten Körper aus was immer für Gründen nicht beitreten können, auch in dem Genusse ihrer persönlichen Freiheit verbleiben. Kein Theil ist befugt, den andern in der Ausübung des constitutionellen Rechtes der persönlichen Freiheit zu hindern. Keine Verfügung würde die häuslichen Familien-Verhältnisse gewaltiger erschüttern, als der absolute Zwang, daß sich alle Familien-Väter ohne Ausnahme dem bewaffneten Nationalgarde-Körper anreihen müßten. Ein solcher, in das bürgerliche Leben tief eingreifender Zwang müßte aber auch, wenn er zur Anwendung kommen sollte, auf einem positiven Gesetze beruhen. Dieses Gesetz kann und muß in einem constitutionellen Staate nur von dem gesetzgebenden Reichstage ausgehen, und von dem Staatsoberhaupt nach vorläufiger Genehmigung in Wirksamkeit gesetzt werden. Es steht aber zu erwarten, daß die hohe Reichs-Versammlung, welche nicht aus absoluten Dictatoren, sondern aus weisen Freiheitsmännern und Rechtsfreunden besteht, bei dem Entwurfe des Gesetzes für die Volksbewaffnung die verschiedenen Familien-

Verhältnisse nach Recht und Billigkeit berücksichtigen und die persönliche Freiheit nicht untergraben werde.

Es steht auch zu erwarten, daß unter der constitutionellen Verfassung mit Familien-Vätern nicht grausamer verfahren werden wird, als man unter dem Absolutismus mit den zum Militärdienste assentirten ledigen Individuen verfuhr, denen selbst nach gesetzlicher Stellung zum Militärdienste noch immer freigestellt wurde, sich durch Stellung eines Ersatzmannes von dem Waffendienste ganz zu befreien.

Die Haupt-Ursachen, aus welchen mehrere Männer zu der vorläufig nur bewilligten und nicht befohlenen Nationalgarde nicht beitreten können, liegen theils in den Familien-Verhältnissen und theils in den individuellen Zuständen der Aufgeforderten. Die Auseinandersetzung aller Hindernisse wäre zu weitläufig und sie sind ohnehin Jedermann einleuchtend, der sich in die verschiedenen Familien-Verhältnisse hineindenken und dieselben unparteiisch berücksichtigen will. Diejenigen aber, welche dießfalls mit dem Zwange drohen zu wollen scheinen, mögen erwägen, daß der Zwang bei gänzlicher Ermangelung eines positiven Gesetzes zu voreilig wäre; sie mögen auch bedenken, daß sie sich nicht mehr auf dem Boden des Absolutismus, sondern auf jenem der constitutionellen Freiheit bewegen, auf welchem aber die persönliche Freiheit einem jeden Staatsbürger gewährleistet ist.

Wenn eine größere bewaffnete Macht nothwendig erscheint, als welche die öffentliche Sicherheitswache und die freiwillig zusammgetretene Nationalgarde aufbieten können, so soll der größere Bedarf im gesetzlichen Wege auf Kosten der Allgemeinheit aufgestellt werden, weil nur dem Staate die Sorge für die Ruhe, Ordnung und Sicherheit obliegt, und die Staatsbürger dagegen nur nach Maßgabe ihres Vermögens zur Bedeckung der Staatskosten beizutragen verpflichtet sind.

Laibach, am 22. October 1848.

L—er.

Das Jagd- und Fischereirecht.

Jeder Vaterlandsfreund ist verpflichtet, Irrthümer zu berichtigen, namentlich wenn deren Verbreitung die Ruhe des Staates und die Sicherheit seiner Bürger in der Ausübung redlich erworbener Rechte gefährdet.

Der in „Sloveniens Blatt“ mit der Aufschrift: „Das Jagdrecht“ eingerückte Aufsatz ist meiner Ansicht nach geeignet, solche Uebel über unser theures Vaterland herbeizuführen; darum will ich ihn einer näheren Beleuchtung unterziehen, und schmeichle mir, daß meine lieben Mitbürger diesen meinen Worten um so williger ihre Aufmerksamkeit zuwenden werden, wenn sie erfahren, daß ich kein Jagdberechtigter bin, und deswegen die Vermuthung für mich habe, daß ich mich leidenschaftlos und ohne vorgefaßte Meinung über den erwähnten Gegenstand aussprechen will.

Die umständliche Besprechung des Jagd- und Fischereirechtes ist übrigens zeitgemäß und von der höchsten Wichtigkeit; denn mit tiefer Betrübniß mußte ich die Bemerkung machen, daß die Verbreitung irriger Meinungen über das Jagdrecht Blutvergießen und arge Gewaltthatigkeiten zur Folge hatte, und unsere im Ganzen vernünftigen und ruhigen Landleute in gewaltige Aufregung versetzte. Ich will es demnach versuchen, durch eine kurze Darstellung des wahren Sachverhaltes die erhitzten Gemüther zu beruhigen, die Irrenden aufzuklären, den Antrieben der Bösgesinnten, welche jede Gelegenheit benützen, um Unfrieden und Anarchie herbeizuführen, aber entgegen zu wirken.

Auf den Inhalt des erwähnten Aufsatzes übergehend, bemerke ich, daß er den Grundsatz ausspricht: das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden sey seit 7. September d. J. aufgehoben. Zur Begründung dieser Behauptung beruft sich der Verfasser desselben auf die zwei angeblichen Thatsachen: Se. Majestät hätten den Beschluß des Reichstages, daß Grund und Boden

entlastet sind, genehmigt, und der Reichstag habe durch Stimmenmehrheit entschieden, daß das Jagdrecht aufgehoben sey.

Würden sich die angeführten Thatsachen wirklich so verhalten, wie sie der Verfasser des gedachten Aufsatzes aufgefaßt, so würde ich ohne Anstand seiner Behauptung beipflichten; wenn man aber den durch das allerhöchste Patent vom 7. September d. J. kundgemachten und genehmigten Reichstagsbeschluß ohne vorgefaßte Meinung liest und den ferneren Verhandlungen und Beschlüssen des Reichstages über diesen Gegenstand mit Aufmerksamkeit gefolgt ist, so überzeugt man sich vollkommen, daß der erwähnte Verfasser die seiner Behauptung zu Grunde gelegten Thatsachen irrig aufgefaßt habe, und dadurch zu der irrigen Schlussfolgerung verleitet wurde, das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden für aufgehoben zu erklären.

Ich lasse mich nicht in die Beleuchtung der Fragen ein: ob die Aufhebung des Jagdrechtes zeitgemäß sey, mit oder ohne Entgelt zu geschehen habe; ob der gegenwärtig versammelte Reichstag zur Lösung solcher Fragen berufen sey, ob ein Reichstagsbeschluß ohne die Genehmigung Sr. Majestät Gesetzeskraft habe?! — Die Beantwortung dieser Fragen ist außer dem Bereiche des gegenwärtigen Aufsatzes, dessen Zweck einzig und allein die Besprechung des thatsächlichen Umstandes ist: ob das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden bereits durch ein rechtsgültiges Gesetz für aufgehoben erklärt worden sey?

Ich spreche mit voller Überzeugung ein bestimmtes „Nein“ aus und behaupte, daß weder das allerhöchste Patent vom 7. September d. J., noch der demselben zu Grunde liegende Reichstagsbeschluß, noch spätere Beschlüsse des Reichstages eine derlei Aufhebung ausgesprochen haben, und das Jagdrecht in seinem ganzen Umfange noch wie vordem besteht, bis ein rechtsgültiges Gesetz erlassen wird, welches dessen Ausübung auf fremdem Grund und Boden ausdrücklich verbietet.

Laut der in die öffentlichen Blätter eingerückten Berichte über die bisher gepflogenen Reichstagsverhandlungen wurde in der Sitzung vom 2. September d. J. die Frage aufgeworfen: ob in den frühern Beschlüssen, welche in den letzten Augusttagen erfolgten und die Grundlage des allerhöchsten Patentens vom 7. September d. J. bilden, die öfter gedachte Frage gelöst worden sey? Die mit einer einzigen Stimme erzielte Mehrheit beantwortete diese Frage bejahend; die Lösung der von mir angeregten Streitfrage hängt daher einzig und allein von der richtigen Auslegung des durch das gedachte Patent genehmigten und kundgemachten Reichstagsbeschlusses ab.

Gesetze müssen nach ihrem natürlichen Wortlaute und im Zusammenhange erklärt, die dunkeln durch deutliche Stellen beleuchtet werden; vor Allem aber muß der Grundsatz angenommen werden, daß der Gesetzgeber seine Ausdrücke mit Bedacht gewählt habe, ohne Rückhalt und Zweideutigkeit sprechen wollte, und daß er, wenn er bei einzelnen Stellen die Ausdrücke wesentlich verändert hat, dieß mit Absicht und nicht des bloßen Wohlklanges wegen, noch weniger aus Versehen gethan habe.

Was nun das Jagdrecht selbst betrifft, glaube ich annehmen zu müssen, es sey Jedermann bekannt, daß dasselbe in der Provinz Krain nicht aus dem Unterthansverbande entsprungen sey; die Erwerbungsart dieses Rechtes und der thatsächliche Umstand, daß es auch auf landtäflichen, mit dem Unterthansverbande nicht behafteten Grundstücken ausgeübt wird, beweisen zur Genüge die Richtigkeit meiner Behauptung; dieser Voraussatzung zu Folge muß angenommen werden, das öfter erwähnte Patent behandle in jenen Stellen nicht das Jagdrecht, in welchem es bloß von den aus dem Unterthansverbande stießenden Lasten spricht.

(Schluß folgt.)

Verzeichniß wohlfeiler Bücher.



Bei Johann Giontini, Buchhändler in Laibach,

am Hauptplatz Nr. 237, sind die folgenden Bücher, darunter sich Belehrung und Unterhaltung für Jedermann findet, zum ganz herabgesetzten Preise zu haben:

NB. Wer aus diesem Verzeichnisse um 5 fl. kauft, erhält gratis ein großes Tableau, betitelt: »General-Gemälde des österreichischen Kaiserstaates.«

NB. Wer um 10 fl. kauft, erhält gratis ein schönes Bild aus einer zu diesem Zwecke bestimmten Partie seiner Lithographien und Stahlstiche in Folio-Format.

Jeder Band 3 fr.

Archiv für den thierischen Magnetismus. 1. Band. 1. Stück. 8. Altenburg, 1817.

Beer, G. J., Dr., Geschichte der Augenkunde. 1. Heft. 8. Wien.

Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Krakau. Jahrg. 1815. 1., 3. — 6. Heft. 8. Wien.

Büsching's große Erdbeschreibung. 17., 18., 21., 22., 24. Band. 8. Brunn. 1787.

Band 17. enthält: Der chur-rheinische Kreis.
" 18. " " schwäbische Kreis.
" 21. 22. " " nieder-sächsischer Kreis.
" 24. " " Palästina.

Genelli, Sanct Christophorus. Episches Gedicht in 4 Gesängen. 8. Augsburg, 1841.

Geographie, Uebersicht des Wissenswürdigsten aus der, 16. Coesfeld.

Jahr, das, 1814; oder: Was werden wir erleben? 8.

James, Attila. Roman. 1. u. 2. Bdch. 16. Stuttgart, 1846.

Lettres juives ou Correspondance philosophique, historique et critique. Vol. 1 — 4, 6, 7. in 8. Lausanne 1750.

Meß: Ceremonien, Auslegung der heiligen. 8. Znaim.

Miscellanien, neue. Historischen, politischen, moralischen und verschiedenen Inhalts. 6 Bände. 8. Leipzig, 1780.

Papuaner, die. Eine Erzählung. 8.

Paysanne, la, pervertie ou les Dangers de la Ville. 4 vol. 8. La Haie.

Reuß, Dr., das Saidschiger Bitterwasser. 8. Prag, 1791.

Rechow's Kinderfreund, von einem katholischen Pfarrer für kathol. Landschulen eingerichtet. 1. Theil. 8. Münster, 1799.

Schematismus des Laibacher Gouvernements-Gebietes vom Jahre 1831. 8. Laibach.

Scott, Walter, das gefährliche Schloß. 1. Theil. 12. Graz, 1833.

Tänzerin, die, von Venedig. 8. Znaim.

Taschenbibliothek der wichtigsten Reisen durch Palästina. 1. Theil. 2. Bdch. 12. Nürnberg, 1827.

Wiser, eine Armenpredigt. 8. Wien, 1785.

Jeder Band 4 fr.

Chesterfield's Briefe an seinen Sohn. 5. Band. 8. Leipzig, 1776.

Cramer's Clementa Artis Docimasticae. 2 Tom. 8. Lugdani Batavorum 1744.

Cyrano Bergerac, Oeuvres de Mr. de. 8. Paris 1661.

Dewora, in welcher Sprache soll das heil. Mesopfer verrichtet werden? 8. Coblenz, 1832.

Franz und Franziska, die liebenden Geschwister. 8. Znaim.

Grotte, die, der heil. Nothburga. 8. Znaim.

Halblinde, oder die himmelblaue Schleiße. 8. Znaim, 1844.

Magasin des Adolescents par Mad. de Beaumont. Tome III. 12. Vienne, 1762.

Magasin des Enfants par Mad. de Beaumont. Tom. 3. 4. 12. Vienne, 1762.

Marmorbilder, die, auf dem Schlosse Blansko. 8. Znaim.

Mémoires du Comte de Grammont, par le Comte Hamilton. 2 vol. 12. Paris, 1777.

Reisebeschreibungen, Sammlung der besten. 27 Bände. 8. Troppau, 1786.

2. Band enthält: Reisen des Alex. Drummond.
3. " " Pontoppidans Norwegische Naturgeschichte.
4. " " Reise des Commodore Byron um d. Welt.
8. — 10. Bd. enthält: Cook's Reise um die Welt. (Fortsetzung und Schluß).
11. — 14. " " Reinhard Forsters und seines Sohnes Georg Forsters Reise um die Welt in den Jahren 1772 — 1775.
15. Band enth.: England, von Archenholz.
16. " " Italien, von Archenholz.
18. " " Cook's letzte Reise um die Welt (Schluß).

19. 20. 32. Bd. enth.: Die Engländer in Indien, von Archenholz.
21. 22. Bd. enth.: Reisen durch Spanien und Portugal.
23. — 25. " " Reisen durch Frankreich, von J. J. Volkmann.
26. — 29. " " Reisen durch England, von detto detto.
30. — 31. " " Reisen durch Spanien, von detto detto.

Saxinger, Dissertatio inauguralis medica de Scorbuto. 8. Viennae, 1836.

Schwelmer Gesundbrunnen, über den, von Dr. Kastrius und Stucke. 8. Dortmund, 1800.

Beling, Briefe über die Racher Mineralquellen. 8. Frankfurt, 1791.

Virgili, P. Mar., opera 3 Voll. 16.

Zimmermann, Dr., von der Erfahrung in der Arzneikunst. 8. Zürich, 1777.

Jeder Band 5 fr.

Biblische Geschichte der Religion, christl. Sittenlehre. 8. Wien, 1836.

Bulwer's Romane. 12. Stuttgart, 1845. Enthalten:
Eugen Aram. 6 Bändchen.
Rienzi. 2. Theil. 3 Bändchen.
Janoni. 6 Bändchen.
Der Verstoffene. 8 Bändchen.
Devereur. 7 Bändchen.
Die Pilger am Rhein. 3 Bändchen.
Clifford. 7 Bändchen.
Alice. 7.
Leila. — Calberon. 4 Bändchen.
Der Letzte der Barone. — Falkland. 12 Bändchen.

Emmerich, eine komische Geschichte vom Verf. des Siegfried v. Lindenberg. 6 Bände. 8. Göttingen, 1787.

Findling, der, oder: Das Gericht der Bierundzwanzig zu Freiberg. 8. Znaim, 1842.

Gilbert's medicinische Geschichte der französ. Armee zu St. Domingo. im J. 1803.

Gulken, der gute, od. der Pallast der Gastfreundschaft.

Kaehlen, Dr., über den diätetischen Gebrauch des Branntweins. 8. Cöln, 1803.

Kuffner, die Brautwerber. Histor. romant. Drama. 2 Abtheilungen in 2 Bdn. 8. Wien, 1825.

Lehrbuch der alten Staaten- u. Völker-Geschichte. 8. Wien 1806.

Mogalla, Briefe über die Bäder zu Warmbrunn. 8. Breslau, 1796.

Neal = Lexikon, encyclopädisches, der gesammten theoret. und practischen Homöopathie. 5. Band. 8. Leipzig, 1838.

Recueil des Lettres de Madame la Marquise de Sévigné à sa fille. 6 vol. 8. Leide, 1736.

Schmitter, das Marienbild. Eine Erzählung. 8. Znaim, 1841.

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. 6 Bände. 8. Leipzig, 1776.

Sammlung deutscher Beispiele zur Bildung des Styls. 8. I. Bd. Wien, 1807.

Series Formularum Medicorum ed. D. de Plovequet. 8. Tübingen, 1811.

Vorschriften der inländischen Polizei gegen die Pest und das gelbe Fieber. 8. Wien, 1805.

Jeder Band 6 fr.

Agnes Bernauerin, oder: Die Ruinen von Böhurg. 8. Znaim, 1838.

Bibliothek neuer moral. Erzählungen f. die weibliche Jugend. 3 Bdch. H. 16. Erfurt, 1839. Enthält:
1. Bdch. Valerie.
2. " Emmeline, oder: Die junge Clavierspielerin.
3. " Adelheid, die junge Bäckerin.

Bonaventura, Andres, von der Welt- und Menschenkenntniß des Predigers. Eine homilet. Abhandlung. 8. Graz.

Boz, Master Humphrey's clock. Vol. I. Berlin, 1840.

Bulwer's Romane. 16. Stuttgart, 1845. Enthalten:
Janoni. 6 Bändch. mit 1 Stahlstich.
Der Verstoffene. 8 Bände. mit 1 do.
Die Pilger des Rheins. 3 Bdch. mit 1 Stahlstich.

Clifford. 7 Bdch. mit 1 Stahlstich.
Devereur. 7 Bände. mit 1 do.
Der Letzte der Barone. 11 Bände. mit 1 do.
Leila. — Asmodeus. — Calberon. — Aramane. — Falkland. 6 Bändchen mit 1 Stahlstich.
Lucretia. 2. Theil. 4 Bände.

Byron's hebräische Gefänge, englisch und deutsch. 8. Laibach, 1833.

Capitalien = und Renten = Versicherungsanstalt, die allgem. wechselseitige, in Wien. 8. Wien, 1845.

Censura theologica sedecim thesium priorum neo approbandis Archidieo. Coloniens. ad subscribendum nuper propositarum. 8. Francofurti, 1837.

Corneille, les Chef d' Oeuvres de. 4 vol. 12. Paris, 1788.

Chronik, medicinische, herausgegeben von Cyrel. 3 Bände. 8. Wien, 1793.

Dufresnoy, Méthode pour etudier la Géographie. Vol. 2 — 6. in 8. Paris, 1741.

Egger, die Firmung. Ein Weihgeschenk für die Jugend. 8. Augsburg, 1830.

Emmerich, eine komische Geschichte vom Verf. des Siegfried v. Lindenberg. Band 1, 2. in 8. Göttingen, 1786.

Erdmann und Marie, oder: Das Riesengebirge. Volksmährchen. 8. Wien, 1791.

Fieslinger, Dr., Vertheidigung der künstlichen Mineralwässer gegen Herrn Dr. Reuß. 8. Wien, 1812.

Fink, Zureuf in der Wüste. Ein Bild in die Ver- und Folgezeit. 2. Theil. 8. Znaim, 1830.

Geschenk für junge Christen, von J. Müller. 16. Znaim, 1839.

Güttenbrenner, Dr., Register über Prof. Kaufmann's Anfangsgründe des römischen Privatrechts. 8. Graz, 1830.

Ja's Blumenkörbchen. Eine Monatschrift für Damen. 2 Bde. 8. Berlin und Leipzig, 1793.

Kapelle, die spanische, zu Neutitschein, von Enders. 16. Znaim, 1841.

Korschann, Jugend = Blüthen, enth. poetische Versuche. 12. Znaim, 1840.

Kirchenmusik = Ordnung. 8. Wien 1828.

Lebensgeschichte Jesu. 2. Theil. 8. Gilly, 1796.

Lobgesang, Litanei und Gebete zur Verehrung der 14 heil. Nothhelfer. 8. Coblenz, 1845.

Lope de Vega, Schauspiele; enth. die Köhlerin. — Das Landhaus von Florenz. 12. Wien, 1828.

Mai, ist dies Ihr Erinnerungsheft? Eine Komödie ohne WC. 8. Wien, 1831.

Monatschrift für Geistes- und Herzensbildung junger Frauenzimmer. 2 Bde. 8. Stuttgart, 1802.

Monatschrift, Wiener medicinische, herausgegeben v. G. G. Kletten. 8. I. Bd. Wien, 1789.

Müllner, A., die Schuld. Trauerspiel. 8. Wien.

Philosophie, die, in ihrer neuesten Gestalt. 8. Wien, 1814.

Polyklet's Reise, oder: Briefe über Rom. Aus dem Franzöf. 4 Bände. 12. Wien, 1825.

Predigten zur Feier des vierhundertjährigen Jubiläums der Stadtpfarrkirche in Landshut. 8. Landshut, 1836.

Reiser, allgem. Welt- und Handelsgeschichte. III. Band. 8. Wien, 1815.

Niedhofer, die heil. Jungfrau und Dienstmagd Bita. 3. Aufl. Salzburg, 1845.

Nicolini, Dr., über Gefängnißkrankheiten. 2. Auflage. 8. Brunn, 1830.

Schenk, Dr., kurze Beschreibung der warmen Quellen und Bäder der Stadt Baden in Niederöstr. 8. Wien, 1794.

Schlüter, Dr., Pöckenbuch, oder: Höchsthöflicher Unterricht an alle Eltern, deren Kinder die Pöcken noch nicht gehabt haben. 8. Braunschweig, 1797.

Schnell = Liqueurfabrikation, des Amerikaners Richard Zanillon. 12. Erfurt, 1840.

Scott, Walter, der Abt. Roman. 5 Bde. gr. 12. Stuttgart, 1828.

Seiz, Dr., über Bäder im Allgemeinen und Baierns kunstlose Heilbäder insbesondere. 8. München, 1804.

Sprengel's Geschichte der Medicin im Auszuge. 1. Theil. 8. Halle, 1804.
Verhängniß. Eine Geschichte in Briefen. Aus dem Englisch. 2 Bde. 8. Zürich und Leipzig, 1797.
Wagen, der goldene. 8. Znaim.
Wartenau, der Pfarrer in seinem Amte. 4s. Bde. 2s. Hest. 8. Wien, 1832.
Zeitung der homöopathischen Heilkunst für Aerzte und Nicht-ärzte. Herausgegeben von Dr. Schweifert. Jahrgang 1833. 2 Bde. 8. Dresden und Leipzig.
—, medicinisch-chirurgische. 21 Bände. Enth. Jahrg. 1790. Bd. 2—4. — 1791, 92, 93, 96 complet. — 1819 2r. Bd. — 1820 4r. Bd. gr. 8. Salzburg.

Jeder Band 8 fr.

Abhandlungen über die Ratanhia. 8. Stuttgart, 1819.
Bibliographia Italiana, ossia Elenco generale delle opere d'ogni specie e d'ogni lingua stampate in Italia. Anno II. In 8. gr. Milano, 1838.
Brugnattelli, L., Biblioteca fisica d'Europa. T. 1. 2. 5—8. 10—13. 15—17. e 20. in 8. Pavia 1789—1791.
Delavigne, C., Il Parla. Tragedia. 16. Milano, 1829.
Dialoge, die, des Diogenes von Sinope. 8. Iphoe, Frankfurt und Leipzig.
Eckartshausen, Copien nach wahren Originalien menschlicher Charaktere. 8. Brünn, 1790.
—, Dmar's Lehren, oder: Biographien zur Menschenkenntnis. 2 Bde. 8. Brünn, 1788.
Florian, Numa Pompilius. 2 Bde. Wien, 1827.
Frohberg, die Abreise. 2 Bde. 8. Wien, 1834.
Geschichte der Miß Fanny Wilkes. 3. Aufl. 8. Leipzig, 1781.
Gregor von Stein. 8. Znaim, 1840.
Hahn, der, im Korbe, oder: das Zauberkröbchen. 8. Znaim, 1839.
Haus Jörgel's komische Briefe. 6 Bde. 8. Wien, 1835 und 1836.
Hirzel, Eugentias Briefe. 3 Bde. 12. Wien, 1827.
Hoffmann, C. F. A., Meister Floh. 12. Wien, 1825.
Hogg, der Wanderer im Hochlande. 2 Bde. 12. Wien, 1826.
Huber, Therese, Ellen Percy, oder: Erziehung durch Schicksale. 2 Bde. 12. Wien, 1827.
Hufeland, Dr., die Kunst das menschliche Leben zu verlängern, im Auszug. 8. Graß.
Joseph, der keusche, Drama. 2 Bde. 8. Dresden und Leipzig, 1792.
Kuffner, Belisar. Histor. Schauspiel. 8. Wien, 1825.
—, Catilina, Trauerspiel. 8. Wien, 1825.
—, die Minnesänger auf der Wartburg. 8. Wien, 1825.
—, Tarpeja, Trauerspiel. 8. Wien, 1825.
Leiden, das, und Sterben Jesu Christi. 8. Znaim.
Leben und Sitte in England. 2 Bde. 12. Wien, 1826.
Lebensgeschichte der heil. Elisabeth. 8. Znaim.
Lesage, Gil Blas von Santillana. 8 Bde. 12. Wien, 1827.
—, dasselbe. 2. Band.
Lope de Vega, Schauspiele. 2 Bde. 12. Wien, 1827.
Macoppe, Alexandro Knips, de Primario in Patav. Acad. 4. Patavii, 1755.
Magazin nützlicher und angenehmer Lectüre aus verschiedenen Fächern. 3 Bde. 8. Brünn, 1783.
Meißner, A. G., vermischte Schriften. 8. Wien, 1814.
—, Bianca Capello. 1r. Bd. 8. Wien, 1814.
Melechala. Volksmärchen. 8. Wien, 1788.
Moore, Th., Lalla Rookh, die Mogelische Prinzessin. 2 Bde. 12. Wien, 1826.
Morier, J., die Abenteuer Hassi Baba's aus Ispahan. 4 Bde. 12. Wien, 1825.
Nota, Alberto, La Pace domestica. Commedia. — Don Florinde. Commedia. 16. Milano, 1829.
Origines Backel. Eine komische Geschichte. 2 Bände. 8. Weissenfels und Leipzig, 1790.
Präzel, die Getäuschten. Roman. 2 Bde. 8. Wien, 1827.
Rabener's Satyren. 4r. Bd. 8. Biel, 1764.
Nochliß, Friedr., prosaischen Schriften, Auswahl des Besten aus. 5 Bde. 12. Wien, 1829.
Rückfall, der. Eine Geschichte. Aus dem Englischen. 8. Leipzig, 1780.
Schelling, F. W. J., über das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur. — Ion, Schauspiel von A. W. Schlegel. 12. Wien, 1825.
Schlegel, A. W. von, über dramatische Kunst und Literatur. 2 Theile in 1 Bände. 12. Wien, 1825.
Schiller, Fr., Geschichte des Abfalls der Niederlande von der spanischen Regierung. 8 Bde. 8. Wien, 1810.
Schopenhauer, Johanna, Gabrielle. 3 Bde. 8. Wien, 1825.
Scott, Walter, über das Leben und die Werke der berühmtesten englischen Romandichter. 4 Bde. 8. Wien, 1829.
—, Ivanhoe. Roman. 3 Bde. 12. Wien, 1825.
—, das Herz Mid. Lothians, oder: das Gefängniß zu Edinburgh. 5 Bde. 12. Zwickau, 1823.
Spranger, C. G., Liebe und Philosophie in Erzählungen. 3 Bde. 8. Leipzig, 1790.
Steidle, A. S., Abhandlung von Blutflüssen. 8. Wien, 1776.
Swoboda, Unterricht über die Sonn- und Festtage. 8. Znaim.
Tief, Ludw., dramaturgische Blätter. 3 Bde. 12. Wien, 1826.

Tief, Ludw., Novellen. Enth. die Reisenden. — Musikalische Leiden und Freuden. 12. Wien, 1825.
Barnhagen von Ense, biographische Denkmäler. 4 Bde. 12. Wien, 1825.
—, dasselbe. 1., 2. Bde.
Voltaire, Jaire, Trauersp. — Racine, Iphigenia, Trauerspiel. 12. Wien, 1826.
Zacharia, F. W., Fabeln und Erzählungen. 8. Carlshöhe, 1778.

Jeder Band 6 fr. (Nachtrag.)

Berguin, Le Livre de Famille ou Journal des Enfants. 2 vol. 12. Paris, 1793.
Bönnighausen, Dr., Uebersicht der Hauptwirkungsphäre der Antiphonischen Arzeneien. 8. Münster, 1833.
Darstellung, freimüthige, der Ursachen des Mangels an kathol. Geistlichen. 8. Ulm, 1817.
Eberhard, J. A., Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 3. Hest. 8. Halle, 1790.
Encyclopedia, Nuova, de Fanciulli. 8. Milano, 1810.
Fénélon, les Aventures de Télémaque. 4 vol. 12. Paris, 1795.
Galler, v., über die Constitution der spanischen Cortes. 8. Winterthur, 1820.
Keil, A., Statuten und Verordnungen über den Adel in Frankreich. Französisch und deutsch. 8. Göttingen, 1810.
Manuel, moral, pour la Jeunesse. 8. Augsb., 1769.
Ogenstirn, Graf v., kurzer Begriff der Gedanken desselben, über unterschiedliche Materien. 8. Frankfurt und Leipzig, 1755.
Prechtl, J. J., Wechselwirkung der Ackerbau- und Manufactur-Industrie. 8. Wien, 1822.
Raff's Geographie für Kinder, bearbeitet von Sperl. 8. Graß, 1812.
Sonnenfels, Joh. v., Grundsätze der Polizei, Handlung und Finanzwissenschaft, bearbeitet von Moshammer. 8. München, 1787.
—, über den Geschäftsstyl. 8. Wien, 1802.

Jeder Band 10 fr.

Anfangsgründe der Rechenkunst für Grammaticalschüler. 8. Wien, 1822.
Archiv für die homöopathische Heilkunst, herausgegeben von Dr. Stapf. VII. Bd. 23. Hest. 8. Leipzig, 1828.
Arnemann, J., Handbuch der practischen Medicin. 8. Göttingen, 1800.
Alringer, J. v., Doelin von Mainz. Nittergedicht in 10 Gesängen. 2 Bde. mit 1 Kupfer. 12. Wien, 1817.
—, Gedichte. 3 Bde. mit 1 Kupfer. 12. Wien, 1817.
Ariosto's rasender Roland, überfetzt von Gries. 8 Bde. 12. Wien, 1829.
Avvertimenti al popolo. 12. Milano, 1829.
Babekul, die persische Prinzessin mit dem Lobtenkopf. 8. Znaim, 1847.
Bibliothek, historisch-biographische, für die Jugend. Herausgegeben von Gutmann. 4 Bde. 8. Wien, 1817.
Blumensprache, neues Wörterbuch der Blumensprache. 8. Hamburg.
Bonald, das Verfahren der kathol. Kirche bei Canonisation ihrer Heiligen. 8. Regensburg, 1842.
Boz (Dickens) Leben und Schicksale des Nikolaus Nickleby u. seiner Familie. 6 Bde. mit Federzeichnungen. 12. Stuttgart, 1841.
—, die Pickwickier. Neu aus dem Englischen. Mit Federzeichnungen. 10 Bde. 12. Stuttgart, 1841.
—, Londoner Skizzen. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. Mit Federzeichnungen. 6 Bde. 12. Stuttgart, 1842.
—, Denkwürdigkeiten Joseph Grimaldi's. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. Mit Federzeichnungen. 3 Bde. 12. Stuttgart, 1842.
—, die Weihnacht. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. Mit 1 Federzeichnung. Complet in 1 Bd. 12. Stuttgart, 1844.
—, das Heimchen. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. Mit 1 Federzeichnung. Complet in 1 Bd. 12. Stuttgart, 1846.
—, Bilder aus Italien. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. Complet in 1 Bd. 12. Stuttgart, 1846.
Byron's lyrische Gedichte. Neu überfetzt. 8. Stuttgart, 1839.
Calderon's Schauspiele, überfetzt von Gries. 3 Bde. 12. Wien, 1825.
Campe, J. G., die Erfindung und Erkenntniß der menschlichen Seele. 8. Leipzig, 1776.
Casparson, wie kann der Landmann seine Wege verbessern? 8. Cassel, 1824.
Compendio di Chronologia universale. 12. Milano, 1829.
Contes d'une bonne Maman à ses petites filles. 12. Vienne, 1830.
Claren, S., Männerbibliothek. 3s. Bde. enth. 3 Erzählungen. 8. Wien, 1825.
—, detto. 15., 16. Bde. in 1 Bd. enth. 4 Erzählungen. 8. Wien, 1825.
Ebersberg, der Mensch und das Geld. Nützliche Rathschläge, Geld redlich zu erwerben. 2. Aufl. 8. Wien, 1829.
Eckartshausen, Erzählungen zum Vergnügen und zur Seelenbildung. 8. Brünn, 1791.
—, die Folgen der Tugend und des Lasters, in Erzählungen. 8. Brünn, 1790.
—, Copien menschlicher Charaktere. 2. Theil enth. mehrere Erzählungen. 8. Wien, 1831.

Ecker, J. A., Beschreibung und Gebrauch einer neuen Weltkarte. 8. Wien, 1794.
—, dasselbe. 2. Aufl. 8. Wien, 1800.
Ernst, Beschreibung eines neu erfundenen Destillir-Apparats. Mit 3 Kupfertafeln.
Eulenspiegel, Till, lustige Schwänke des. Mit Holzschritten. Neue Aufl. Znaim.
Erzählungen von Henr. Hanke und Joh. Schopenhauer. 2 Bde. 12. Wien, 1825.
Etieme, Senno e Capriccio. — Il Prigioniere, di Kotzebue. Commedia. 12. Milano, 1830.
Feierstunden. Zeitschrift, von Ebersberg herausgegeben. Jahrgang 1834.
Französische und deutsche Gespräche. 8. Straßburg, 1801.
Fremüthige Briefe eines ungarischen Edelmannes über das österreichische Staatsystem. 8. Musterlitz, 1806.
Ghirlanda, la, di Rose. Commedia. — La Casa da Vendere. Commedia. 12. Milano, 1828.
Girtanner, Dr., Darstellung des Brownischen Systems der practischen Heilkunde. 2r. Bd. 8. Wien, 1798.
Götz, J. N., vermischte Gedichte. 2 Bde. mit 1 Kupfer. 12. Wien, 1817.
Gerder, J. G. von, Blumenlese aus morgenländischen Dichtern. 12. Wien, 1818.
—, aus lateinischen und italienischen Dichtern. 12. Wien, 1818.
—, Terpsichore. 1795. 2 Bde. 12. Wien, 1818.
—, der Eid. Nach spanischen Romanzen. 12. Wien, 1818.
—, religiöse Gedichte. 12. Wien, 1818.
—, Stimmen der Völker in Liedern. 2 Bde. 12. Wien, 1818.
Gouwald, G. von, Theater für Kinder. I. Band enth. 3 Schauspiele. 8. Wien, 1827.
Hufeland, Dr., die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, im Auszuge. 2 Theile in 1 Bd. 8. Graß.
—, der practische Lebensretter. 8. Graß, 1805.
Hunzacher, oder: Die Räuber auf der Schellenburg. 8. Znaim, 1846.
Jakobi's Gedichte. 3 Bde. 12. Wien, 1818.
Irving, Washington, Erzählungen eines Reisenden. 1. Bd. enth. verschiedene Erzählungen. 8. Berlin, 1825.
—, Erzählungen eines Reisenden. 3 Bde. 12. Wien, 1825.
Journal der pract. Heilkunde und Wundarzneikunst. Herausgegeben von Dr. Hufeland. I. Bd. 2., 3. Stück. II. 2. Stück, in Einem Bande mit 1 Kupfertafel. 8. Jena, 1796.
Jllrien, das Königreich, ein Taschenbuch für Reisende. gr. 8. Laibach, 1827.
Jünger, J. F., der Schein betrügt. Roman in 2 Bänden. 8. Berlin, 1789.
Karaczan, Graf von, Erzählungen aus dem Orient. 8. Wien, 1825.
Kind's, Fr., Gedichte. 4 Bde. 12. Wien, 1820.
Kleist, G. von, der zerbrochene Krug. — Amphitryon, Lustspiele. 12. Wien, 1825.
Klopstock's Messias. 5 Bände. 12. Wien, 1828.
Laun, Fr., Reiseszenen und Abenteuer zu Wasser und zu Land. 2 Theile in 1 Bände. 8. Leipzig, 1805.
Lezoni di Civiltà, per uso della Gioventù dettate da S. Gatti. 2 vol. in 12. Milano, 1829.
Ludmilla, Lebensgeschichte der heil., 8. Znaim.
Le Sage, Gil Blas von Santillana. 4 Bde. 12. Wien, 1827.
Liebestreue, oder: Die Scheintodte. 8. Znaim, 1846.
Lobstein, G. von, enthielt Geheimnisse der Fabrication französischer Liqueure. Mit 1 Abbildung, in verklebtem Umschlage. 8. 1836.
Löffler, G., des Pfarrers zu Michalbe Witt von 10 Meilen. 4 Bde. mit 4 Kupfern. 8. Hohenzollern, 1794.
Macher, das Römerbad nächst Küffer in Steiermark. 8. Graß, 1826.
Martini, F. L., die Wissenschaft des Seekrieges. Mit 2 Kupfertafeln. 8. Wien, 1823.
Marmontel, Belisario, trasportato in Italiano. 8. Venezia, 1784.
Meyer, J. C. F., Darstellung der Pflanzen-Entwickelung. Mit Kupfern. 8. Leipzig, 1808.
Miltenberg, der Sonderling. Ein Gemälde des menschlichen Herzens. 3 Bde. 8. Hohenzollern, 1793.
Mindererus, R., Threnodia Medica seu Plaudus Medicinæ lugentis. 8. 1619.
Monti, H., Poesie. 8. Milano, 1832.
Mutterföbchen, das, auf der Galeere. 2 Bände. 8. Leipzig, 1798.
Mythologisches Taschenwörterbuch. 12. Graß, 1808.
Naubert, V., der kurze Mantel, und: Dittlie. 2 Volksmärchen. 8. Wien, 1819.
Nicole, Traité, de la Priere. 2 vol. 8. Luxemburg, 1731.
—, Instructions theologiques et morales sur le Symbole. 2 vol. Paris, 1716.
—, Instructions theol. et mor. sur les Sacremens. 2 vol. 8. Paris, 1737.
—, Instructions theol. et mor. sur l'Oraison dominicale. 8. Paris, 1716.
—, Instructions theol. et mor. sur le 1er Commandement du Decalogue. 8. Luxemburg, 1735.
Nföter, A. J., Betrachtungen über die Quellen und Folgen der denkwürdigsten Revolutionen unseres Jahrhunderts. gr. 8. Wien, 1794.

Mascha, G. H. von, Krit. Commentar über die österreichische Provinzial-Pharmakopöa. gr. 8. Straßburg und Leipzig, 1785.

Rittler, Dr., die Zwillinge. 3. Aufl. 8. Wien, 1820.

Ritus Celebrandi Missam privatam. 8. Clagenfurt.

Rückert, Dr., kurze Uebersicht der Wirkungen der homöopathischen Arzneien. 2. Band. gr. 8. Leipzig, 1832.

Ristretto di Ortografia da Saccivecia. 8. Venezia, 1834.

Schaller, K. L., Handbuch der deutschen Dicht- und Redekunst. 2. Aufl. gr. 8. Wien, 1817.

Schiller's kleine prosaische Schriften. I. Bd. gr. 8. Graz, 1834.

Schilling, G. von, die gute Frau. Roman. 2 Bde. 8. Leipzig, 1803.

Schinderhannes, der berühmte Räuberhauptmann. 8. Znaim, 1847.

Schlegel's, M. W., Gedichte. 2 Bände mit 1 Kupfer. 12. Wien, 1816.

Schlegel's, Fried., Gedichte. 2 Bde. mit 1 Kpfr. 12. Wien, 1816.

—, daselbe. 1r. Bd.

Schopenhauer, Joh., Leontine und Natalie. Erzählung. 8. Wien, 1827.

Schrötter, Dr., Grundriß des österreichischen Staatsrechtes. 8. Wien, 1775.

Schmerbach, M., Dr., pädagogische Abhandlungen. 8. Regensburg, 1842.

Schulze, G., Cäcilie. Romantisches Gedicht. 4 Bde. mit 1 Kupfer. 12. Wien.

—, die bezauberte Rose. Romant. Gedicht. 12. Wien, 1819.

Schmidt, J. A., Dr., Prolegomena zur Syphilidoklinik. gr. 8. Wien, 1803.

Scott, Walter, die Chronik von Canengate. 2 Bde. 12. Graz, 1828.

—, der Seeräuber. 2 Bde. 8. Wien, 1827.

—, Waverley. 4 vol. (Englisch.) 12. Zwickau, 1822.

Sebal, R., Richard und Angelika. 8. Leipzig, 1807.

Sieben heilige Tage. Gebetbuch, geb. in Leder mit Schuber. 8. Würzburg, 1826.

Sigaud de la Fend, Anweisung zur Experimental-Physik. Mit Kupfern. 2 Theile in 1 Bd. 8. Dresden, 1774.

Sintram und seine Gefährten. Eine moralische Erzählung nach A. Dürer. 8. Wien, 1815.

Spieß, die Berggeister. Eine wahre Geschichte. 8. 1797.

Sprachlehre, deutsche, für die 3. und 4. Classe der Normal- und Hauptschulen. 8. Wien, 1841.

Sprichwörtliche und andere Redensarten, mit Erklärungen. 8. Graz, 1824.

Sprengel's Handbuch der Pathologie. 3 Bde. 8. Pests, 1801.

Stael-Holstein, La Corinna ossia L' Italia. 4 Tomi. 8. Milano, 1832.

Supplementum ad Sensa sanct. eccles. Doct. circa usum Matrimonii. gr. 8. Viennae, 1835.

Teatro portatile economico. 12. Milano, 1828, 1830.

Enthält:

- L' Abate de l' Epée. Commedia. 1 Vol.
- Alzira. Tragedia. 1 Vol.
- I Baccanali. do. 1 "
- Bondelmonte. do. 1 "
- Cajo Craeco. do. 1 "
- Il Don Pillone. Commedia. 1 Vol.
- La Madre Civetta. do. 1 "
- Un Marito Vecchio — i Creditiera. Commedia. 1 Vol.
- Il Matrimonio per la Dote. Commedia. 1 Vol.
- Il Matrimonio Occulta. Commedia. 1 Vol.
- Olivo e Pasquale. Commedia. — Le Convenienze Teatrali, Farsa, 1 Vol.
- Il Paese della Cuccagna, Drama. — L' Opera Seria, Drama. 1 Vol.
- Il Paria. Tragedia. 1 Vol.
- Il Prognosticante. Commedia. — Le due Portantine, Commedia, 1 Vol.
- Il Ravvedimento, Commedia. 1 Vol.
- La Scuola dei Vecchi, Commedia. 1 Vol.
- La Sposa Senza Soperlo, Commedia. 1 Vol.
- Tancredi, Tragedia. 1 Vol.
- L' Uomo di Parola, Commedia. 1 Vol.
- Venezia Salvata, Tragedia. 1 Vol.

Tegner, Frithioffage. 12. Wien, 1827.

Wop's Jyllen. 2 Bde. 12. Wien, 1816.

Wagner, G., die reisenden Raser. Ein Roman. 2 Bände. 8. Leipzig, 1810.

Wagner, V. A., Dr., kritisches Handbuch des Wechselrechtes in den österreichisch-deutschen Staaten. 2 Bde. gr. 8. Wien, 1823 — 24.

Weikard's pract. Anweisung zur Heilung örtlicher Krankheiten. 8. Frankfurt und Leipzig, 1801.

Westphal, G. C., Kenntniß und Sortirung der Schafwolle. 8. Wien, 1830.

Wieland, G. M., Oberon. Romant. Heldengedicht. 3 Bde. mit 1 Kupfer. 12. Wien, 1817.

Wolke, G. H., das Buch für Anfänger im Lesen und Denken. 8. St. Petersburg, 1785.

Wolff, J. C. J., Dr., Verminderung der Lagerfieber bei Armen. 8. Frankfurt, 1791.

Jeder Band 12 Kr.

Abecedario delle Science adorno di figure. 12. Torino, 1835.

Aballo's Kinder, oder: Glück, Unglück, Menschenwahn. 2 Bde. 8. Leipzig, 1808.

Abachtsübungen, auserlesene. Ein Gebetbuch, mit Kpfrn. geb. in Leder mit Schuber. 8. Augsburg, 1801.

Auszug aus dem Abrihtungs-Reglement der k. k. Infanterie für Unteroffiziere und Gefreite. Mit 4 Kupfertafeln. 12. Wien und Triest, 1825.

Byron's, Lord, Werke. 1. — 3. Bd. mit 3 Stahlstichen. gr. 12. 2. Aufl. Stuttgart, 1845.

1. Bd. enth. verschiedene Dichtungen.
2. " " Sardanapal, Tragödie. — Cain, ein Myster.
3. " " die beiden Foscari, Tragödie, und Gedichte.

Caro, Annibal, Lettere Scelte di, 12. Milano, 1832.

Cicero's Abhandlung über die menschlichen Pflichten. 8. Wien, 1800.

Codice de Delitti. 8. Vienna, 1803.

Concurs-Ordnung, allgemeine. 8. Wien, 1817.

Cooper, J. F., der Bravo. Roman. 3 Theile in 2 Bänden. 8. Wien, 1834.

—, der rothe Freibeuter. Roman. 3 Theile in 2 Bänden. 8. Wien, 1834.

Correspondent, der Triester. 8. Basel und Leipzig, 1809.

Cramer, G. C., die Familie Klinghorn. 2 Bde. Riga, 1799.

—, daselbe. 2 Bde. Riga, 1803.

—, das Jägermädchen. 2 Bde. 8. 1798.

—, Friedrich v. Eisenhart und Baron Sturmbrang. 8. Leipzig, 1801.

—, Grillenthal. 8. Rudolstadt, 1801.

Dupain de Pontesson, die Kunst, Grundrisse aufzunehmen.

Erklärung der Logik, Metaphysik und pract. Philosophie nach Feders Leitfaden. 3 Theile in 2 Bden. 8. Wien, 1793.

Feder, J. G. F., Emil, oder: von der Erziehung. 8. Göttingen, 1789.

Fouqué, Carol. de la Mette, Magie der Natur. Ein Roman. 8. Wien, 1814.

Frauk, J. Dr., Erläuterungen der Brownischen Arzneilehre. 8. Wien, 1717.

Fürst, J. G., der wohlberathene Bauer Simon Struß. Ein Lehr- und Crempelbuch für jeden Bauer und Landwirth. 4. Theil. 8. Regensburg, 1841.

Galatea, La, di Michael Cervantes. 8. Milano, 1832.

Gesundheits-Katechismus, oder: Ueber die Mittel, gesund, stark und schön zu werden und ein hohes Alter zu erreichen. 8. Graz.

Gratulations-Duoblibet. Eine Sammlung von 214 Glückwünschen. 2. Aufl. gr. 8. Pests, 1842.

Hagen, L. A. v., Dr., Methodologie der gesammten Medicin. 8. Würzburg, 1806.

Helmut's Volksnaturlehre. Mit 1 Kupfertafel. 8. Wien, 1800.

Homöopathische Befehrs- = Episteln. Herausg. von Dr. Trinks. 1. Heft. gr. 8. Dresden und Leipzig 1837.

Hufeland, G. W., die Homöopathie. gr. 8. Berlin, 1831.

Jais, 365 Sätze aus der Sitten- und Pflichten-Gesundheitslehre u. s. w. (Ein Neujahrs- und Prüfungsgeschenk (2 Crempelare in 1 Bd.) 5. u. 6. Aufl. 8. Graz, 1819, 1822.

Joseph Mendez Pinto. Erzählung. 8. Leipzig, 1808.

Kind, das, der Laune, Roman. 8. Weisensfeld, 1802.

Klemm, J., Dr., etwas allgemein Fäpliches über das Weltgebäude. 2. Aufl. 8. Tübingen, 1817.

Kopchue, A. v., die Biene. Eine Sammlung kleiner Erzählungen, Anekdoten. 3 Bde. 8. Wien, 1808 — 29.

—, Chroniken. Historische Darstellungen aus der Vorzeit. 8. Wien 1829.

—, Die Grille. Eine Sammlung Geschichten. 2 Bände. 8. Wien, 1826.

—, die Luftbälle u. a. Erzählungen. 8. Wien, 1829.

—, Philibert, oder: Die Verhältnisse. Ein Roman. 8. Wien, 1824.

Kuffner's G., erzählende Schriften, dramatische und lyrische Dichtungen. 10 Bde. 12. Wien, 1843.

Lafontaine, A., Aristomenes und Gorgus, oder: Rache und Menschlichkeit. 8. Wien, 1799.

—, daselbe. 8. Berlin, 1802.

—, die Familienpapiere, oder: Die Gefahren des Umgangs. 2 Bde. 8. Leipzig, 1807.

La Fontaine, Jean de, Contes et Nouvelles en Vers. 2 vol. 12. Paris, 1818.

Lehrbuch, sehr wichtiges, zur Ueberzeugung und Erbauung des Christen, entworfen in 1 Jahrgang Festpredigten. 8. Wien.

Milchbrüder, die, oder: Geschichte zweier Freunde. 2 Bde. 8. Leipzig, 1808.

Müller, Fr., Kalebionische Erzählungen. 8. Wien, 1815.

Pafy, Verbindlichkeit des kathol. Christen zum öfteren Gebrauch der heil. Communion. 4. Aufl. 8. Wien, 1842.

Pharmacopoea Austriaca. 8. Vindob. 1814.

Pleul, J. J. von, Anfangsgründe der chirurgischen Vorbereitungs-wissenschaften für angehende Wundärzte. 5. Aufl. 8. Wien, 1800.

Präzel, K. G., der Schwedenfeller und noch 3 Erzählungen. 8. Wien, 1827.

—, die Schloßmamsell. — Die Rache, Erzählungen.

Racine, Oeuvres de, 2 vol. 8. Paris, 1728.

Rechenkunst, gründlich erklärte. 8. Wien, 1802.

Rochefoucauld's, de la, Sätze aus der höhern Welt- und Menschenkunde. 12. Wien, 1802.

Ruß, Dr., Melkologie, oder: Ueber Natur und Heilung der Geschwüre. 2. Bd. gr. 8. Wien, 1811.

Sabatiers Lehrbuch für angehende Wundärzte. 3 Bde. 8. Wien, 1800.

Salzmann, G. C., moralische Erzählungen für Knaben und Mädchen. 8. Wien, 1808.

Salzmann, G. C., Ameisenbüchlein, oder: Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Erzieher. 8. Schneppenthal, 1806.

Sander, von der Weisheit und Güte Gottes in der Natur. 8. Frankfurt, 1780.

Sammlung verschiedener Gebete. 5. Aufl. geb. in Leder mit Schuber. 8. Klagenfurt, 1804.

Schiller, Fr. v., die Jungfrau von Orleans. — Nefse als Onkel. 8. Wien, 1834.

—, Don Carlos. — Phädra. 2 Bde. 8. Wien, 1834.

—, der Geisterseher. 8. Wien, 1810.

Schilling, G., Alwine. Ein Roman. 8. Leipzig, 1805.

—, der Mädchenhüter, Erzählung. — Bagatellen aus dem 2. Feldzug am Mittel-Rhein. 8. Wien, 1826.

Schmid, F. A., Lebensgeschichte des heil. Moyfus, mit 1 Kpfr. 5. Aufl. Graz, 1827.

Schubert, J. A., Dr., kann der genaue Kenner der Homöopathie mit gutem Gewissen rein homöopathisch verfahren? gr. 8. Pirna, 1833.

Scavens, die. Eine tripolitische Geschichte. 8. Wien, 1799.

Thendegilde, Königin von Neustrien. Eine Novelle. 8. Leipzig und Klagenfurt, 1794.

Ueberwasser, über das Begehrungsvermögen. 8. Münster, 1800.

Vannoli, J. Dr., Handbuch für den angehenden Feldarzt. 8. Riga, 1807.

Vier Gemälde aus der Ehe. Mit Kupfer. 8. Leipzig, 1803.

Wagner, W., Dr., über die italienische Lehre vom Contrastimulus. 8. Berlin, 1819.

Weikard, M. A., medicinisch-pract. Handbuch nach Brownischen Grundsätzen. 2 Theile in 1 Bde. Frankfurt und Leipzig, 1801.

Weinwirth, der vollkommene, und Weinfellermeister. 8. Aufl. Graz, 1829.

Wiedersehen, das, oder: Die Neue. Eine satyrisch-komische Geschichte. 8. Leipzig, 1800.

Wieland, G. M., Geschichte der Abderiten. 2 Bde. 8. Wien, 1818.

Zimmermann, J. G., vom Nationalstolze. 8. Carlstruße, 1783.

Zwierlein, M. A., Dr., allgemeine Brunnenchrift für Brunnenläste und Aerzte. 8. Weisensfeld, 1793.

Jeder Band 15 Kr.

Abécédair des petites Demoiselles. 8. Milan, 1836.

Annalen der homöopathischen Klinik, herausgegeb. von Dr. Hartlaub und Dr. Trenks. 6 Bde., enth. Jahrg. 1830 bis 1832. gr. 8. Leipzig.

Aufmerksame, der. Ein vaterländ. Volksblatt. Jahrg. 1823. 4. Graz.

Aurora, Taschenbuch. Herausgegeben von Seidl. 2 Bde. enth. Jahrg. 1835, 1836. 12. Wien.

Bergk, J. A., die Kunst zu denken. 8. Leipzig, 1802.

Bisfinger, J. G., General-Statistik des österreichischen Kaiserthumes. I. Theil. 8. Wien und Triest, 1807.

Boeninghausen, G. von, Dr., Eigentümlichkeiten der homöopathischen Arzneien. 8. Münster, 1831.

Buchholz, G. A., Marc = Aurel. 8. Berlin, 1806.

Busch, J. G., practischer hamburgischer Briefsteller für Kaufleute. 2 Theile. 8. Hamburg und Mainz, 1803.

Byron, Lord, Childe Harold's Pilgrimage. A. Romaunt. 12. Nuremberg and New-York.

Calbani, L. M. A., Dr., Physiologie des menschlichen Körpers. 2. Aufl. gr. 8. Prag, 1793.

Campe, J. H., Theophron, oder: Der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend. 4. Auflage. Frankfurt und Leipzig, 1779.

Carinthia. Ein Wochenblatt für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. Jahrg. 1831. 4. Klagenfurt.

Caspari, G., Dr., homöopathisches Dispensatorium für Aerzte und Apotheker. 8. Leipzig, 1825.

Conversations-Lexikon. 9. Aufl. 120 Hefte. gr. 8. Leipzig, 1842.

Cooper, die Anstebler. Ein Roman. 8. Wien, 1825.

Döring, F. W., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 2. Cursus. 8. Wien, 1821.

—, daselbe. 6. Cursus. 8. Wien, 1822.

Engel, J. J., Loreaz Stark. Ein Charaktergemälde. 8. Wien, 1801.

Fabri, J. G., Handbuch der Geographie. 7. Aufl. 8. Halle, 1800.

Fiorentino, G., Nouvelle scelte. Vol. I. 12. Milano, 1832.

Gedenke mein. Taschenbuch für 1832. 12. Wien.

Genlis, Mad. de, Les petits Emigrés ou Correspondance de quelques Enfants. Tom. I. 8. Londres, 1799.

Geschichte der heil. Genovefa, für die Jugend. Mit 16 Kpfrn. 12. Prag, 1823.

Geschichte des Menschen. Ein Anfang zu Funke's Naturgeschichte. 3. Aufl. 8. Braunschweig, 1799.

Geschichten für meine Tochter. Aus dem Franz. 2 Theile in 1 Bde. 8. Wien, 1825.

Giambullori, P., Prose Scelte. 12. Milano, 1831.

Girtanner, Dr., Abhandlung über die venerische Krankheit. 8. Wien, 1803.

Gög, Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Dörings Anleitung. 1. Cursus für die 1. Grammatical-Classe. 8. Wien, 1824.

Grillparzer, Fr., Sappho, Trauerspiel. 8. Wien, 1819.

Hahnemann, C., Reine Arzneimittellehre. 3. Theil. 2. Aufl. 8. Dresden, 1825.

Härkerer und Dffanger, Rechtschreibschule. 2. Aufl. Mit 1 Steindrucktafel. 8. Bamberg, 1832.

Hazzi, v., über Feldpolizei. 8. München, 1831.

Heinichen, Dr., die natürliche Religion. 8. Quedlinburg u. Leipzig, 1838.

Hölty, Gedichte. 12. Wien, 1826.

Horn, C., Handbuch der medicinischen Chirurgie. 2 Bde. 8. Berlin, 1806.

Huldigung den Frauen. Taschenbuch für 1824 und 1834. 2 Bde. Herausgegeben von Castelli. 12. Leipzig u. Wien.

Jais, Erklärungen der heil. Fasten = Evangelien. 2. Aufl. 8. Graz, 1825.

Irving, Washington, Reisen der Gefährten des Columbus. 3 Bändchen in 1 Bde. 12. Frankfurt, 1831.

—, Gottfried Grayon's Skizzenbuch. 3 Bändchen in 1 Bde. 12. Frankfurt, 1826.

Kindermann, J. M., histor. geograph. Abriss des Herzogth. Steiermark. 3. Aufl. Mit Karte. 8. Graz, 1787.

Klinger, F. M., Geschichte des Raphaels de Aquillas. Mit Kupfer. 8. 1810.

Lafontaine, A., Carl Engelmanns Tagebuch. 8. Berlin, 1800.

Lambert, Novellen. 8. Wien, 1836.

Massillon, Petit Carême. 8. Toulouse, 1815.

Mitternachtskunde, die schreckenvolle. Eine Geistergeschichte aus dem 12. Jahrhundert.

Möhling, J., die Größenlehre. 3. Bd. enth. die Lehre Grundrisse zu zeichnen. 8. Wien, 1826.

Morgan, Lady, The O' Briens and the O' Flahertys. A national Tale. 4 vol. 8. Heidelberg, 1828.

Moser, J., Anweisung, die deutsche Orthographie gründlich zu erlernen. 8. Rasthau, 1826.

Parini, G., Opere di, 4 Tomi in 1 Vol. in 8. Milano, 1832.

Parfher, der sicher und geschwind heilende Pferdearzt. Aus d. Englischen. 8. Graz.

Payne's Miniatur = Almanach für 1846. Mit 6 Stahlstichen. 12. London und Leipzig.

Peitl, J., Anleitung zum Elementar = Unterricht in der deutschen Sprachlehre. 2. Aufl. 8. Wien, 1821.

Pferdebressur, die englische, im Ritt und Zug. Aus dem Englischen. Mit 2 Kupfertafeln. 8. Graz.

Reilly, J. J. von, Catechism der allgemein. Erdbeschreibung. Mit 3 Kupfertafeln. 8. Wien, 1821.

Salzmann, C. G., Mittel, Kindern Religion beizubringen. 2. Aufl. 8. Leipzig, 1787.

Schück, J. B., interessante Länder = und Völkergemälde. 3 Bde. mit 6 Kupfern und 1 Karte. 8. Wien, 1809.

Schilling, G., die schöne Sibylle. Ein Roman. Mit 2 Kpfen. 8. Pirna und Leipzig, 1800.

Snell, C. W., über Bildung des Geschmacks, für Eltern und Lehrer. 8. Gießen, 1732.

Taschen = Bibliothek der wichtigsten und interessantesten Reisen. Herausgegeben von J. G. Jäck. Mit Landkarten, Plänen, Porträts u. a. Abbildungen. 12. Graz, 1823 — 1833. Enthaltend:
Reisen durch Afrika. 3 Bde.
" " China. 2 "
" " Indien. 2 "
" " die Türkei. 3 Bde.

Thomson, The Seasons. 8. Paris, 1780.

Verri, A., Le Notti Romane al sepolcro degli Scipioni. 2 vol. in 12. Firenze, 1832.

Villecomte, de, Lettere moderne Italiane e Francesi. in 8. Venezia, 1802.

Jeder Band 16 fr.

Elemens faciles et raisonnés de Gramaire Française. 8. Vienne, 1844.

Faulkenzer, der allerneueste, worin alles im Kauf und Verkauf Vorfalle genau berechnet ist. 8. Wien.

Klugel, G. E., Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie. 7. Aufl., mit 3 Kupfertafeln. 8. Berlin, 1821.

Staatsgeschäftslehre, die, in ihren allgemeinsten Umrißen dargestellt. 2 Theile. in 1 Bände. 8. Wien, 1814.

Stabe, A., Gebetbuch zur Erbauung gefühlvoller Christen. geb. in Leder mit Goldschnitt. u. Schuber. 8. Wien, 1820.

Tjieme, R. L., erste Nahrung für den gesunden Menschenverstand. 10. Aufl. 8. Leipzig, 1840.

Wenzel, G. J., Canonik des Verstandes und der Vernunft. gr. 8. Wien, 1801.

Jeder Band 18 fr.

Courtin, C., Schlüssel zur Waaren = und Productenfunde. 5 Bde. gr. 8. Stuttgart, 1835.

Kang, J. M., Erklärungen über den großen Katechismus. 5 Bde. 8. Graz.

Löhns, J. A. G., Handbuch über populäre Himmels = u. Erdkunde. Mit 3 Kupfertafeln. 8. Wien, 1821.

Loffius, Gualt und Lina. Eine Geschichte für Kinder. 3 Bde. 8. Neutlingen, 1818.

Notteck, R. von, Dr., allgemeine Weltgeschichte. 6. Aufl. Mit Portrait. 10 Theile. 12. Stuttgart, 1846.

Reißfickerin, die elegante. Eine Sammlung der neuesten u. modernsten Muster. Herausgeb. v. B. Schüpel. Quer = 8. Meissenbach.

Jeder Band 20 fr.

Altenstod, S. M., das vollständige und neueste Fischbuch. Eine Beschreibung der Fische Deutschlands, und Anleitung Fische zu fangen.

Ariosto, L., L' Orlando furioso. 6 vol. 12. Milano, 1832.

Arneemann's chirurgische Arzneimittellehre. 6. Aufl. 8. Göttingen, 1818.

Baber, J., allgem. Einleitung in die Schriften des alten Testaments. 8. Graz.

Bispinick, P., Belehrungen für deutsche Landwirthe. 8. Coesfeld, 1838.

Boccaccio, G., Decamerone, corredato con Note per A. M. Bandiera. 2 vol. 8. Venezia, 1835.

Boenninghausen, C. von, Dr., systemath. alphabetisches Repertorium der homöopath. Arzneien. 1. Theil 8. Münster, 1833.

Brockmann, J. G., Leben des heil. Moseus. Ein Lese = und Erbauungsbuch f. die Jugend. 2. Aufl. 8. Münster, 1820.

Bürchner, Chr., Schreibspiegel. Eine Sammlung der gewöhnlichsten Sprachfehler, nebst Anweisung zu deren Verbesserung. 2. Aufl. 8. Wien, 1824.

Defaga, M., erste Begriffe der deutschen Sprache f. den Elementarunterricht. 2. Aufl. 8. Heidelberg, 1836.

Enf, M., über den Umgang mit uns selbst. 8. Wien, 1829.

Entwurf, einer Dienst = Instruction für die Wirtschaftämter in den k. k. Staaten, für alle Classen der Beamten. 4. Prag, 1819.

Fessler, J. A., Dr., die drei großen Könige der Hungarn. 8. Carlsruhe, 1809.

—, Lotario, oder der Hofnarr. 8. Carlsruhe, 1810.

Fink, F. F., auserwählte Erzählungen und Geschichten. Mit 1 Kupfer. 8. Znaim, 1834.

Funk's Handbuch der Physik. 2 Bde. 8. Braunschweig, 1807.

—, Naturgeschichte und Technologie. 3 Bände mit 1 Band Kupfertafeln. 3. Aufl. Braunschweig, 1799.

Gedike, F. Dr., französisches Lesebuch für Anfänger, nebst kurzer Grammatik. 3. Aufl. Neutlingen.

Geduld, Hoffnung und Gebet. Ein Andachtsbuch. 8. Leipzig, 1835.

Gerichtsordnung, allgemeine, 8. Wien, 1817.

Grosz, L., von, die Reinertragschätzung des Grundbesitzes. Nebst 2 Plänen. 8. Neustadt a. d. Orla, 1828.

Gutmuths, F. W., der practische Hefenfabrikant. 3. Aufl. 8. Quedlinbg., 1837.

Hahnemann, C., reine Arzneimittellehre. 8. 3. Band. 2. Aufl. Dresden, 1825. 4. bis 6. Band. Dresden, 1818 — 21.

Hammer, Nagel =, Schmied = und Draht = Ordnung in Kärnten. 8. Wien, 1759.

Haus, J. J., Populäre Predigten. 2. Jahrg. 3. Bd. enthält festtägliche Predigten. 8. Coblenz, 1837.

Hazzi, von, neuester Katechismus des Feldbaues. 8. München, 1823.

Heder, A. F. Dr., Kunst die Krankheiten der Menschen zu heilen. 2 Bde. 3. Aufl. 8. Wien, 1810.

Heinzius, Th., Dr., der angehende Declamator. 4. Aufl. 8. Leipzig, 1821.

Hufeland, Dr., die Skrofelkrankheit. Eine Preisschrift. 2. Aufl. 8. Jena, 1797.

Jahrbücher, homöopathische. 1. Heft, mit 3 Steindrucktafeln der homöopath. Heilanfalt in Leipzig. 8. Leipzig, 1833.

Jenny's, v., Handbuch für Reisende im österreichischen Kaiserstaate. Kief. 1 — 4. enth. Reisen im Erzherzogth. Oesterreich mit Salzburg, Obersteiermark u. Tirol. 4 Bde. 8. Wien, 1834.

Kant, J., Anthropologie. 2. Aufl. 8. Königsberg, 1800.

—, über Pädagogik. 8. Königsberg, 1803.

—, Logik. Königsberg, 1801.

Klinger, F. M., der Weltmann und der Dichter. 8. Leipzig, 1810.

Koch, Wack = und Konstitutionslexikon. 8. Ulm, 1786.

Köhler, P. G., Anleitung zum practischen Unterricht künftiger Seelforger. 8. Graz.

Koheue, A. v., Louise, oder die unseligen Folgen des Leichtsinns. Eine Geschichte, einfach und wahr. 2 Theile in 1 Bände. 8. Wien, 1829.

Krug, W. G., Ensebiologie, oder philosophische Religionslehre. 8. Königsberg, 1819.

Livre de Poste ou Etat général de postes de l' Italie, suivie de la Carte itinéraire. 8. Milan, 1838.

Löscher, C. J., Ausmessungslehre oder Mathematik für den Landmann. 8. Leipzig, 1807.

Ludovico ou le fils d' un homme de génie. 2 tomes en un Vol. 8. Vienne, 1817.

Maderner, J. C., CLV Themata oratoria elaborata. 8. Viennae, 1842.

Maffei, A. J., Italienische Anthologie. 2 Bände. 8. Salzburg, 1813.

Massillon, Pensées sur différens sujets de morale et de piété. 8. Lyon, 1810.

Meermann's Reise durch den Norden und Nordosten von Europa in den Jahren 1797 bis 1800. Mit 3 Kupfern. 3 Bände. 8. Wien, 1811.

Meidinger's französische Grammatik. 8. Graz, 1813.

Metastasio, P. Opere di, 10 Vol. 8. Milano, 1826.

Möhling, J., Anfangsgründe der Messkunst. 8. Wien, 1826.

Moriz von Lannenholtz, der Versteinerte, oder die Gulenhöhle. Eine Schauergeschichte. 8. Wien u. Prag.

Müller, J., romantische Erzählungen und Sagen. 3 Bde. 8. Znaim, 1839.

Notti Romane, le, al sepolcro degli Scipioni. Parte II. 8. Venezia, 1815.

Ore Solitarie ossia Raccolta Scelte di Novelle, Racconti ed Aneddoti. 8. Verona, 1837.

Ofian's Gedichte. Rhythmisches überfetzt von Rhede. 3 Bände. 12. Wien, 1827.

Polyhymnia. Eine Sammlung von Liedern älterer und neuerer Zeit. herausg. von J. Müller. 4 Bände. 8. Znaim, 1840.

Randel, A. F., Annalen der Staatskräfte von Europa in tabellarischen Uebersichten. 1. Band. 1. Stück enth., das deutsche Reich. Fol. Berlin, 1792.

Daselbe, fortgesetzt von F. L. Brunn. 1. Band, 2. Stück enth. die österreichische Monarchie. Fol. Berlin, 1800.

Riedel's wienerischer Secretär. 2 Bde. 6. Aufl. 8. Wien, 1803.

Roth, Dr., Vorlesungen über homöopathische Heilungsart. 8. Nürnberg, 1832.

Schmid, P. L., Blüten u. Früchte christlicher Weisheit. 2 Bände. 8. Znaim, 1833.

Schneider, J. A., Gebet = und Erbauungsbuch für katholische Christen. Mit 1 Kupfer. Gebunden in Leder mit Schuber. 2. Aufl. 8. Leipzig, 1808.

Seemann, Bruder und Schwester, ein Unterhaltungsbuch für Kinder von 3 — 12 Jahren. Mit 2 Kupfern. 8. Helmstädt.

Soave, Novelle morali. 8. Venezia, 1818.

detto 8. Venezia, 1839.

Sprengel's kritische Uebersicht des Zustandes der Arzneikunde im letzten Jahrzehend. 8. Halle, 1801.

Steiermark, das Herzogthum, historisch, statistisch, topographisch beschrieben. Mit 1 Karte von Steiermark, 1 Plan und 2 Ansichten von Graz. 8. Graz, 1825.

Taschen = Liederbuch für das deutsche Volk. Enth. 413 Volks = und Studentenlieder. 12. Grefeld, 1848.

Taschenwörterbuch, deutsch = lateinisches u. lateinisch = deutsches. 2 Bde. 8. Wien und Triest, 1814.

Theaterzeitung, allgemeine. Jahrgang 1827. 4. Wien.

Tiedge, C. A., Urtiana. Ein Gedicht. 12. Wien, 1825.

Tournal, A. A., Recueil de Regles de Droit et de Preceptes de Morale. A l'usage de la jeunesse des Provinces Illyriennes. 8. Laibach, 1812.

Winkler, G., Lehrbuch der Geometrie. I. Theil enth. Theoretische Geometrie und Trigonometrie. Mit 7 Kupfertafeln. 8. Wien, 1814.

Wörterbuch, deutsch = französisches und französisch = deutsches. 2 Bde. 8. Graz, 1812.

Wunder = Schauplatz, neuer, der Künste und interessantesten Erscheinungen im Gebiete der Magie, Alchymie, Chemie u. s. w. Herausg. von Poppe. Mit vielen Abbildungen. 6 Bde. 8. Stuttgart, 1839.

Zimmerl, J. M. v., Handbuch für Richter, Advocaten und Justizbeamte in den k. k. Erbstaaten. 4. Aufl. 2 Theile in 1 Bände. 8. Wien, 1816.

Jeder Band 24 fr.

Berquin's Kinderlehren zur nützlichen Unterhaltung. Mit 2 Kupfern. 8. Helmstädt.

Birkner, C. A., neuer Dresdner Briefsteller. 8. Leipzig.

Bode, J. G., Anleitung zur allgem. Kenntniß der Erdkugel. 4. Aufl. Mit 1 Weltkarte und 6 Kupfertafeln. 8. Berlin, 1813.

Bronn, W., Kalobotik. Kunst das Leben zu verschönern. 8. Wien, 1835.

Klaudius, G. E., allgemeiner Briefsteller. 4. Aufl. 8. Leipzig, 1806.

Conversations = Taschenbuch, neuestes, in deutscher, französischer u. italienischer Sprache. 12. Wien, 1842.

Fillippi, D. A., Nuova Scelta di Commedie, Melodrammi, e Tragedie. 2o Ediz. 4 Tomi. Vienna, 1817.

Gaal, G. von, allgem. deutscher Muster = Briefsteller und österreichischer Haus = Secretär. 4 Bde. 8. Güns, 1835.

Jakob, E. J., Dr., die allgemeine Religion. 8. Halle, 1797.

Klänge der Vorzeit, enth. romantische Erzählungen und Sagen. 8. Znaim, 1842.

Klima, A., allgem. deutsche Rechtschreiblehre. 8. Graz, 1838.

Koch, K. J., Anleitung zur Rechen = u. Feldmesskunst nebst Anwendung auf das Forstwesen. Mit 30 Kupfertafeln und 6 Tabellen. 8. Wien u. Triest, 1815.

Konplimentirbuch, neues. 5. Aufl. 8. Quedlinbg. u. Leipzig, 1829.

Moriz, eines armen Waisenknaben außerordentl. Schicksale, Land = und Seereisen. Mit 1 Kupfer. (verklebt) 8. Graz.

Müller, J., das Königskind, aus Kärnten, nebst anderen Erzählungen. Mit 1 Kupfer. 8. Znaim, 1839.

Napoleon's I. Civilgerichtsordnung des französischen Reichs. Herausg. von Dr. Erhard. 8. Leipzig, 1808.

Nelkenbrechers Taschenbuch der neuesten Münz =, Maß = und Gewichtsverfassung aller Länder, nach Wiener Münz = Maß u. Gewicht, bearbeitet von J. Gung. 2. Aufl. 8. Prag, 1815.

Oppelt, W., thematische Predigtentwürfe über alle sonn = und festtäglichen Episteln u. Evangelien. 2 Bde. 8. Prag, 1830.

Pastionsblumen von Gethsemane u. Golgatha, in 52 Lebensbildern mit erklärendem Texte. 12. Gmündeln, 1847.

Pferdekauf, Rathgeber beim. Mit 1 Kpf. 8. Stuttgart, 1847.

Rebau, H., kleine Geographie. 11. Aufl. 8. Mannheim, 1840.

Rußheim, C., Materialien zu einem zweckmäßigen Unterricht in der deutschen Sprachlehre I. Theil enth. Wortforschung. 2. Aufl. 8. Klagenfurt, 1833.

Seibt, J., Uebungen zur Wortforschung der deutschen Sprachlehre für Schüler der 3. u. 4. Classe der Normalsschulen. 8. Prag, 1840.